

---

## Editorial

Adieu und Willkommen: Mit diesem Jahrgang verabschieden sich Alexa Färber (Wien) und Irene Götz (München) aus der Redaktion der Zeitschrift für Volkskunde. Beide haben dort über viele Jahre hinweg Verantwortung für die Inhalte und das Gesicht des Blattes getragen – dafür großen und herzlichen Dank! Ablösung kommt in Person von Regina F. Bendix (Göttingen) und Thomas Thiemeyer (Tübingen), die im Aufsatzteil die bisherigen Redaktionsmitglieder Michaela Fenske (Würzburg) und Friedemann Schmoll (Jena) verstärken.

Die neuen Köpfe waren bereits am Werk und haben für diese Ausgabe unsere neue Rubrik „Forum“ beigesteuert. Womit auf eine weitere Veränderung verwiesen sei: Natürlich, ein halbjährlich erscheinendes Organ wie die „Zeitschrift für Volkskunde“ würde immer den Wettlauf mit der Tagesaktualität verlieren. Dennoch sollen mit der in dieser Nummer neu eingeführten Sparte „Forum“ aktuelle Debatten geführt und dokumentiert werden, die über ihre Tagesfrische hinaus wirksam und wichtig sind – Verständigungsprozesse im Fach und in seinen Beziehungen zu Wissenschaft und Gesellschaft. Wir verstehen dieses Forum als Plattform zur Diskussion rezenter Fragen und Probleme, bei deren Bearbeitung unsere Disziplin hilfreiche Perspektiven beisteuern kann. In diesem Sinne wollen wir uns bemühen, Stellungnahmen und Expertisen zu bündeln, um Dialoge und Diskurse zu beleben. Die Redaktion organisiert diesen Meinungsaustausch, freut sich aber genauso über thematische Anregungen seitens der Leser und Leserinnen.

Den Anfang macht in diesem Heft ein Forum, das sich der mit zunehmender Intensität diskutierten Herausforderung der Restitution von Kulturgütern widmet. Lange bevor der französische Staatspräsident Emmanuel Macron zur Rückgabe kolonialer Artefakte aufrief, waren kulturelle Eigentumsfragen Gegenstand völkerrechtlicher Auseinandersetzungen. Mit der Neukonstituierung vieler Museen und den Auseinandersetzungen um das Berliner Humboldt Forum erwiesen sich freilich alsbald die grundsätzlichen und globalen Dimensionen. Die in diesem Forum „Restitution“ versammelten Stimmen beleuchten die Thematik aus historischer, musealer, und juristischer Perspektive.

Eine bereichernde Lektüre wünscht

*Die Redaktion*